



Stadt Rostow am Don
Leiter der Stadtadministration
Herr Alexey Logwinenko
Bolshaya Sadovaya 47
344007 Rostow am Don
Russland

28. März 2022

Sehr geehrter Herr Logwinenko,

Deutschland und Russland haben in ihrer leidvollen Geschichte erfahren, wie sinnlos Kriege sind. Jetzt erleben wir, dass die lange Friedensphase in Europa zu Ende ist und wir uns in der großen Gefahr befinden, dass es unabsehbare Risiken für unsere Sicherheit und für die Zukunft unserer Welt gibt. Das muss unbedingt abgewendet werden.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf den guten partnerschaftlichen Beziehungen zu Rostow am Don aufbauen und auf eine friedliche Lösung für die Ukraine, Russland und Europa hinarbeiten. Wir sind davon überzeugt, dass die bisherige Zusammenarbeit im Rahmen unserer Städtepartnerschaft gezeigt hat, was im Sinne von Völkerverständigung und an wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Zusammenarbeit möglich ist. Wir müssen alles dafür tun, dass das Leid durch Zerstörung und Vertreibung nicht weitergeht.

In diesen für uns alle, vor allem aber die Menschen in der Ukraine, so schrecklichen Tagen stehen wir vor einer besonderen Herausforderung. Es sind die zivilgesellschaftlichen Kontakte, die als letzte noch tragende Brücken zwischen unseren Völkern bestehen bleiben.

Wir wollen nicht, dass russische Menschen in Deutschland, die den Krieg in der Ukraine ablehnen, Diskriminierungen ausgesetzt sind, nur weil sie russische Wurzeln haben. Wir beurteilen differenziert und werden uns für ihren Schutz einsetzen.

Mit jedem Tag wird es für uns schwerer, öffentliche Forderungen nach einem Abbruch partnerschaftlicher Beziehungen erfolgreich zurückzuweisen. Ich spreche mich aktuell weiterhin dafür aus, die Städtepartnerschaft zu Rostow am Don nicht zu beenden. Denn hier laufen die Verbindungen von Mensch zu Mensch, eben nicht auf staatlicher Ebene. In diesem Sinne kann Städtediplomatie Friedenssignale senden und deeskalierend wirken.

Der Krieg in der Ukraine ist durch nichts zu rechtfertigen. Ich appelliere im Namen aller Dortmunder und Dortmunderinnen an unsere Partnerstadt Rostow am Don, gemeinsam alles dafür zu tun, den Frieden wiederherzustellen und zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Westphal



Vorsitzende der Stadtduma
und Oberhaupt der Stadt Rostow am Don
Frau Zinaida Nejarokhina
Bolshaya Sadovaya 47
344002, Rostow am Don
Russland

28. März 2022

Sehr geehrte Frau Nejarokhina,

Deutschland und Russland haben in ihrer leidvollen Geschichte erfahren, wie sinnlos Kriege sind. Jetzt erleben wir, dass die lange Friedensphase in Europa zu Ende ist und wir uns in der großen Gefahr befinden, dass es unabsehbare Risiken für unsere Sicherheit und für die Zukunft unserer Welt gibt. Das muss unbedingt abgewendet werden.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf den guten partnerschaftlichen Beziehungen zu Rostow am Don aufbauen und auf eine friedliche Lösung für die Ukraine, Russland und Europa hinarbeiten. Wir sind davon überzeugt, dass die bisherige Zusammenarbeit im Rahmen unserer Städtepartnerschaft gezeigt hat, was im Sinne von Völkerverständigung und an wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Zusammenarbeit möglich ist. Wir müssen alles dafür tun, dass das Leid durch Zerstörung und Vertreibung nicht weitergeht.

In diesen für uns alle, vor allem aber die Menschen in der Ukraine, so schrecklichen Tagen stehen wir vor einer besonderen Herausforderung. Es sind die zivilgesellschaftlichen Kontakte, die als letzte noch tragende Brücken zwischen unseren Völkern bestehen bleiben.

Wir wollen nicht, dass russische Menschen in Deutschland, die den Krieg in der Ukraine ablehnen, Diskriminierungen ausgesetzt sind, nur weil sie russische Wurzeln haben. Wir beurteilen differenziert und werden uns für ihren Schutz einsetzen.

Mit jedem Tag wird es für uns schwerer, öffentliche Forderungen nach einem Abbruch partnerschaftlicher Beziehungen erfolgreich zurückzuweisen. Ich spreche mich aktuell weiterhin dafür aus, die Städtepartnerschaft zu Rostow am Don nicht zu beenden. Denn hier laufen die Verbindungen von Mensch zu Mensch, eben nicht auf staatlicher Ebene. In diesem Sinne kann Städtediplomatie Friedenssignale senden und deeskalierend wirken.

Der Krieg in der Ukraine ist durch nichts zu rechtfertigen. Ich appelliere im Namen aller Dortmunder und Dortmunderinnen an unsere Partnerstadt Rostow am Don, gemeinsam alles dafür zu tun, den Frieden wiederherzustellen und zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Westphal